

DIE KIRCHE "SAN GIACOMO"

Ein wichtiger Teil meines Lebens ist seit fünfundzwanzig Jahren eng mit der im achtzehnten Jahrhundert erbauten Kirche San Giacomo verbunden. Ihre Türen bleiben bis in die späten Abendstunden geöffnet, wodurch eine kontinuierliche, schützende Verbindung zwischen dem Inneren und der Stadt entsteht. Wir beginnen mit der aus Ton gefertigten und bemalten Statue "La Madonna", " (der heiligen Maria), die an der Fassade als Danksagung angebracht ist. Ein schweres Erdbeben im Jahre 1875 forderte zwar keine Opfer unter der Bevölkerung, jedoch zerstörte es die meisten Häuser. Die Mauer des Stadtturms, in dem sich die Statue befand, blieb jedoch verschont, und seitdem trägt sie die Inschrift "Ave Salus Populi ".

Beim Betreten der Kirche finden wir im Seitenaltar auf der linken Seite eine weitere Marienstatue. Diese Statue hat für unsere Gemeinde eine besondere Bedeutung, da sie jedes Jahr am 15. August, dem Tag der Maria Himmelfahrt, in einer großen Prozession auf das Meer hinausgefahren wird. Um 8 Uhr morgens wird die Heilige Messe abgehalten, und das Sonnenlicht zu dieser Stunde ist bereits unglaublich. Die Statue wird von einem Bläserquintett auf den Armen zum "Piazza Ciceruacchio" vor der Bibliothek getragen. Von dort aus wird sie auf ein Schiff gebracht und entlang des Hafenkanaals auf das offene Meer geführt. Die Sonne steht nun hoch am Himmel, und das Meer glitzert auf der Wasseroberfläche. Die Einwohner von Cesenatico steigen in Motorboote, Schiffe und sogar Tretboote, um der Statue zu folgen. Am Ende des Hafenkanaals vor dem offenen Meer werden vor allem durch die Blasmusik die Badegäste angezogen. Sie strömen von beiden Seiten des Hafens herbei, sei es auch nur, um ein Kreuz zu machen. Die Statue auf dem Hauptschiff wird in dieser Prozession getragen und hält dann vor der West- und Ostküste an. Dort findet die Segnung des Meeres sowie das Werfen eines Blumenkranzes zur Erinnerung an die Verstorbenen statt.

Stellen Sie sich nun die von Winterkälte umhüllte Kirche vor. Nach der weihnachtlichen Mitternachtsmesse verlassen wir die Kirche in Begleitung der Lieder des Kirchenchors, und der Kanalhafen erstrahlt im Lichterglanz der Krippe, die sich auf den historischen Schiffen befindet. Diese Krippe besteht aus den gleichen Materialien, aus denen die Schiffe erbaut wurden, und deren Segel bemalt wurden. Das heißt aus; Holz, Wachs, Netzen und Tüchern. Neben der Heiligen Familie sehen wir die typischen Figuren eines Fischerdorfes, die verschiedene Berufe darstellen. Es fehlt nur noch das von einem Schleier verhüllte Jesuskind, dass der Pfarrer und der Bürgermeister hochheben um

anschließend in die Krippe zu legen. Am Ende der Zeremonie ist es Zeit, anzustoßen und sich Frohe Weihnachten zu wünschen.

Nur zwei Wochen später beginnt in Cesenatico die Zeit der Pasquaroli (das sind Musiker und Sänger die volkstümliche Musik spielen. Der Name dieser traditionell gekleideten Sänger sollte uns nicht täuschen. Sie kommen am Dreikönigstag aus den Gemeinden des Hinterlandes, wo sie von Haus zu Haus gehen und ihre Lieder im Austausch gegen Essen und Wein singen. Auch in unserer Gemeinde gibt es eine Gruppe von ihnen. Diese Tradition beendet die Feiertage und begrüßt das neue Jahr, in dem das erste wichtige Fest Ostern ist.

Es gibt viele familiäre und gemeinschaftliche Ereignisse, die diese Kirche im Laufe der Zeit erlebt hat und die vom Klang ihrer Glocken unterstrichen wurden. Zum Beispiel gegen Ende des Zweiten Weltkrieges, als die Deutschen den Glockenturm wie viele andere in der Gegend in die Luft sprengten, um auf ihrer Flucht nicht entdeckt zu werden. Die Gemeinde von Cesenatico baute ihn wieder auf, und die Glocken wurden gestiftet. Es ist genau ihr Klang, der die Gemeinschaft immer wieder von Neuem beginnen lässt.

Silvia D'Altri
Professorin